

Musikschätze der Vergangenheit

Vokal- und Instrumentalmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts

Johann Joseph Fux

1660–1741

Suite in D-Moll

aus dem „Concentus musico-instrumentalis“
für kleines Streichorchester
und Cembalo (Klavier)

für den praktischen Gebrauch eingerichtet von
Hilmar Höckner
Continuo-Bearbeitung von Friedrich Wilhelm Lothar

Partitur zugleich Cembalostimme
Dazu sind erschienen:
Violine I, II, Viola (Violine III), Cello/Kontrabass



Chr. Friedrich Vieweg, Berlin-Lichterfelde



Musikschätze der Vergangenheit

Vokal- und Instrumentalmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts

Johann Joseph Fux

1660–1741

Suite in D-Moll

aus dem „Concentus musicus-instrumentalis“
für kleines Streichorchester
und Cembalo (Klavier)

für den praktischen Gebrauch eingerichtet von
Hilmar Höckner
Continuo-Bearbeitung von Friedrich Wilhelm Lothar

Partitur zugleich Cembalostimme
Dazu sind erschienen:
Violine I, II, Viola (Violine III), Cello/Kontrabass



Chr. Friedrich Vieweg, Berlin-Lichterfelde

Vorbemerkung und Spielanweisung u5884-6

Die hier für den praktischen Gebrauch bereitgestellte Suite des großen Kontrapunktikers und Barockmusikers J. J. Fux ist das 6. Stück aus dessen berühmtem, aber noch wenig bekanntem „Concentus musicus instrumentalis in septem Partitas divisus“, der im Jahre 1701 erstmals im Druck erschien. Als Grundlage der Neuveröffentlichung diente die Partiturausgabe des 23. Bandes der „Denkmäler der Tonkunst in Österreich“. Doch wurde zur Überprüfung des Notentextes der Originaldruck des Werkes ergänzend herangezogen, sowie die Continuo-Bearbeitung des Denkmälerbandes von Herrn Friedr. Wilh. Lothar, Freiburg i. Brsg., durch eine neue, den heutigen Anforderungen entsprechende ersetzt. Weitere Zusätze sind einige (in Klammern gesetzte) dynamische und Tempobezeichnungen, sowie im besonderen die Fingersätze und Strichangaben für die Streicher.

Bereits im Schulorchester und bei Instrumentaltreffen erprobt, wird die Suite all den Kreisen willkommen sein, die sich heute im besonderen um die Wiederbelebung alter Instrumentalmusik bemühen. Denn sie gibt nicht nur einen Eindruck von dem Können des bisher in Neuausgaben noch wenig vertretenen Altmeisters, sondern überrascht zugleich durch die ihr eigene feierliche Haltung, die besonders in der Ouvertüre, der darauffolgenden Aria und im Finale zum Ausdruck kommt, aber auch durch die Art der vorkommenden Tänze nicht beeinträchtigt wird. So wird sich das Werk gut zur Eröffnung einer musikalischen Vortragsfolge eignen, aber ebenso zur Verschönerung ernster Feierstunden.

Da die spieltechnischen Schwierigkeiten gering sind, die Stimme der Bratschen gegebenenfalls auch durch einige 3. Geigen übernommen und ein mitspielender Kontrabass gut entbehrt werden kann, besteht die Hoffnung, daß auch kleinere und noch am Anfang ihrer Arbeit stehende Spielskreise sich dieser Musik annehmen werden. Ihnen im besonderen möchten die folgenden aus der Praxis gewonnenen Hinweise für die Einstudierung dienen.

Ouvertüre. Einleitung Maestoso $\frac{4}{4}$. Forte. Gute Führung der ersten Geigen: Melodie linienhaft herausstellen. Mittelteil Allegro $\frac{3}{4}$. Beim Vortrag des Themas die beiden Auffakt-Viertel stets auf das „1“ des nächsten Taktes „hinspielen“. (Dies wichtig sogleich für den Anfang der Fuge beim Nacheinander-Einsetzen der Stimmen). Innendynamischer Aufbau: erster großer Melodiebogen (inneres Crescendo) bis zur Kadenz Takt 44, dann wieder piano einsetzen. In ähnlicher Weise auch das übrige. Die Dynamik ergibt sich aus der Führung der ersten Geigen. Zuletzt ritardando, um zum Schlußteil überzuleiten. Dieser wieder forte, maestoso (schreitende Achtel in den Bassen!). Mehr gesanglich (weich) Takt 104, wo die beiden Geigen allein spielen, um dann durch imitatorische Einsätze der Bratschen und Bassen unterstützt zu werden. Im Schlußakkord nicht diminuieren, sondern den Klang bis zum Schluß stehen lassen (wie auf der Orgel gespielt).

Aria. Muß wirklich „gesanglich“ gespielt werden. Führend wieder die ersten Geigen. Wesentlichste Nebenstimme die Bassen mit ihren Achtelfetten. Weniger geübte Cellisten und Kontrabassspieler mögen versuchen, ob ihnen die Darstellung dieses Stücks vielleicht besser gelingt bei Weglassung der „Bindungen“. Bei Takt 15 halten die Geigen und Bratschen nur zwei Schläge aus (d. h. bis zum Eintritt des 3. Schlages!), damit nach erfolgter Überleitung durch die Bassen ein schöner, gemeinsamer Neueinsatz möglich.

Menuet. Leicht, „tänzerisch“, aber nicht verheßen. Das hohe a der ersten Geigen in Takt 5, das im Oktavprung erreicht wird, ist mit Freude (innerer Spannung) zu nehmen. Im zweiten Teil die Achtel in der Melodie nicht zu früh bringen: sie beginnen erst mit Schlag „2“. Die begleitenden halben Noten in den übrigen Stimmen genau aushalten.

Gavotte. Ein Piano-Stück, das vom Rhythmus lebt. Genau „punktieren“, sowohl die Viertel wie die Achtel (die punktierte Note wird gern zu kurz genommen). Als Verzierungen kennt das Original nur gewöhnliche Triller. Die an ihrer Stelle stehenden Pralltriller wurden zur Erleichterung eingesetzt.

Sarabande. Langsamer (Andante-)Tanz. Alles (jede Note) muß „klingen“. Melodie gesangsmäßig herausarbeiten. Auch hier Punktierungen!

Guigue en Rondeau. Forte-Stück. Scharf zugesetzte Rhythmus. Nur „2“ zählen. Das Stück beginnt hinter dem 2. Schlag!

Finale. Der Epilog! Dreiteilig: Adagio — Allegro — Adagio, wobei die Viertel des Allegro am besten den Achteln der Eckteile gleichzusetzen sind (also beim Adagio „8“ und beim Allegro im gleichen Tempo „4“ zählen). Orgelstil. Langer Schlußakkord.

Suite in D-Moll

aus dem „Concentus musico-instrumentalis“

3

I. Ouvertüre

Johann Joseph Fux (1660—1741)
Eingerichtet von Hilmar Höchner

(*Grave*)

1. Geigen
(*f*)

2. Geigen
(*f*)

Bratschen
(*f*)

Cembalo
(*f*)

Celli und Kontrabass

tr 1 *tr* (10)

(15)

(10) (15)

tr (20)

4 2 *tr* *tr* 7 (P) (*Allegro*)

(20) (Allegro)

Musical score page 4, measures 25-30. The score consists of four staves. Measures 25-26 show melodic lines in the top two staves with dynamic markings *p* and *f*. Measure 27 is mostly rests. Measures 28-29 continue the melodic lines. Measure 30 concludes with a forte dynamic.

Musical score page 4, measures 35-40. The score continues with four staves. Measures 35-36 show melodic lines. Measure 37 is mostly rests. Measures 38-39 continue the melodic lines. Measure 40 concludes with a forte dynamic.

Musical score page 4, measures 40-45. The score continues with four staves. Measures 40-41 show melodic lines. Measure 42 is mostly rests. Measures 43-44 continue the melodic lines. Measure 45 concludes with a forte dynamic.

Musical score page 5, measures 50-55. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. Measure 50 starts with a forte dynamic. Measure 51 shows a melodic line with grace notes. Measures 52-53 continue the melodic line with eighth-note patterns. Measure 54 features a sustained note with a grace note. Measure 55 concludes with a forte dynamic.

Musical score page 5, measures 55-60. The score continues with four staves. Measures 55-56 show harmonic changes with various chords. Measures 57-58 continue the melodic line. Measure 59 ends with a half note. Measure 60 begins with a forte dynamic.

Musical score page 5, measures 60-65. The score continues with four staves. Measures 60-61 show a continuation of the melodic line. Measures 62-63 continue the melodic line. Measure 64 ends with a half note. Measure 65 begins with a forte dynamic.

Musical score page 5, measures 65-70. The score continues with four staves. Measures 65-66 show a continuation of the melodic line. Measures 67-68 continue the melodic line. Measure 69 ends with a half note. Measure 70 begins with a forte dynamic.

Musical score page 5, measures 70-75. The score continues with four staves. Measures 70-71 show a continuation of the melodic line. Measures 72-73 continue the melodic line. Measure 74 ends with a half note. Measure 75 begins with a forte dynamic.

Musical score page 5, measures 75-80. The score continues with four staves. Measures 75-76 show a continuation of the melodic line. Measures 77-78 continue the melodic line. Measure 79 ends with a half note. Measure 80 begins with a forte dynamic.

(75)

(75)

(80) 3

(85)

(80)

(85)

(90) tr.

(95) tr.

(90) (f)

(95)

A musical score page featuring three staves of music. The top staff uses a treble clef, the middle staff a treble clef, and the bottom staff a bass clef. The key signature changes between G major and F# major. Various dynamics are indicated, including 'tr' (trill), 'd' (diminuendo), 'p' (piano), 'f' (forte), and 'V'. Measure numbers 105 and 106 are circled at the top and bottom of the page respectively. The music consists of six measures per staff.

Musical score for orchestra and piano, page 110. The score consists of two systems of music. The top system features three staves: Violin 1 (G clef), Violin 2 (C clef), and Cello/Bass (C clef). The bottom system features two staves: Piano (treble and bass clefs) and Double Bass (C clef). Measure numbers 1 through 4 are indicated above the staves. Various dynamics and performance instructions are included, such as 'tr' (trill) and '(P)' (piano). Measure 110 is circled in red at the beginning of the second system. The score concludes with a repeat sign and endings 1 and 2.

2. Aria

Andante

(1) 

(1) *Andante*

(5) 









Musical score for measures 25 to 30 of a piece for three voices. The top voice has a melodic line with grace notes and slurs. The middle voice provides harmonic support with sustained notes. The bottom voice has a steady bass line. Measure 25 starts with a forte dynamic. Measure 30 includes dynamic markings 'br' (forte) and '2'. Measure 32 concludes the section.

3. Menuet

Musical score for the Menuet section, featuring two systems of music. The first system shows measures 1 through 5, with dynamics (mf) and measure numbers circled. The second system shows measures 10 through 15, also with dynamics (mf) and measure numbers circled. The music is written for three voices in common time.

Musical score for measures 20 and 21 of a piece for three voices (Treble, Alto, Bass). The music is in common time. Measure 20 starts with a forte dynamic. Measure 21 begins with a piano dynamic.

4. Gavotte

Musical score for measures 1 and 5 of the Gavotte. The music is in common time. Measure 1 starts with a piano dynamic. Measure 5 starts with a forte dynamic.

Musical score for measures 10 and 11 of the Gavotte. The music is in common time. Measure 10 starts with a forte dynamic. Measure 11 starts with a piano dynamic.

5. Sarabanda

11

Musical score for measures 1 through 5 of the Sarabanda movement. The score consists of three staves: Treble, Bass, and Alto. The key signature is one flat (B-flat). Measure 1 starts with eighth-note pairs in the treble staff. Measure 2 continues with eighth-note pairs. Measure 3 begins with a bass note followed by eighth-note pairs. Measures 4 and 5 continue the pattern of eighth-note pairs. Measure 5 concludes with a bass note. Measure numbers 1 and 5 are circled above the staves.

Musical score for measures 10 through 15 of the Sarabanda movement. The score consists of three staves: Treble, Bass, and Alto. The key signature changes to no sharps or flats. Measure 10 features eighth-note pairs in the treble staff. Measure 11 continues with eighth-note pairs. Measure 12 begins with a bass note followed by eighth-note pairs. Measures 13 and 14 continue the pattern of eighth-note pairs. Measure 15 concludes with a bass note. Measure numbers 10 and 15 are circled above the staves.

Musical score for measures 15 through 16 of the Sarabanda movement. The score consists of three staves: Treble, Bass, and Alto. The key signature changes back to one flat (B-flat). Measure 15 features eighth-note pairs in the treble staff. Measure 16 continues with eighth-note pairs. Measure numbers 15 and 16 are circled above the staves.

6. Guique en Rondeau

1

Fine

1

Fine

5

V

5

V

10

V

10

V

15

15

20

20

25

D.C. al Fine

7. finale

Adagio

(1)

Allegro

(5)

(10)

Musical score page 15, measures 4-8. Three staves in G major, 2/4 time.

Musical score page 15, measures 15-19. Three staves in G major, 2/4 time.

Adagio

Adagio

(20)

(20)

Fine

Musical score page 15, measures 20-24. Three staves in G major, 2/4 time. The section is labeled *Adagio*. Measures 20-23 show eighth-note pairs in both treble and bass staves. Measure 24 concludes with a final eighth-note pair followed by a repeat sign and the word *Fine*.